

## Richard Wagner als Botschafter Leipzigs in Hongkong

Richard Wagner – ein internationaler Botschafter für seine Geburtsstadt Leipzig. Wer hätte das noch vor wenigen Jahren in Leipzig zu denken gewagt.

Die Erkenntnis, dass Leipzig einen Wert als Musikstadt von internationalem Rang besitzt, ist nicht neu.

Was liegt näher für die Stadtpolitik, als den internationalen Charakter der Kultur zu nutzen und für Leipzig mit klangvollem Namen zu werben. Touristen und potenzielle Entscheider für den Wirtschaftsstandort Leipzig mit seinen wertvollen weichen Standortfaktoren, sind eine umworbene Klientel. Dafür wurde im Februar / März die Tournee des Gewandhausorchesters durch Japan, Südkorea, Taiwan und Hongkong entsprechend genutzt.

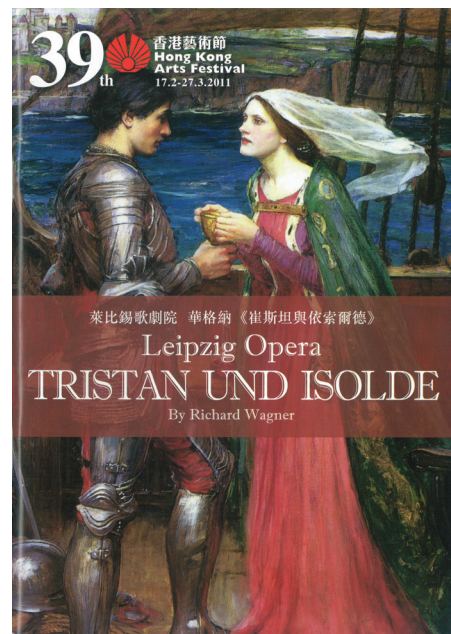


**Freude über Publikumsmagnet Richard Wagner in Honkong** Thomas Krakow, Generalkonsul Werner Lauk, »Tristan« Stefan Vinke, Unternehmer Eckhardt H. Schroeder

großer Anhänger Wagners, den es aber bisher immer nach Bayreuth gezogen hat. Mit Interesse erwartet er Leipzigs Programm zu Wagners 200. Geburtstag.

Und insbesondere Richard Wagner entwickelte sich in Hongkong zum Renner und Publikumsmagneten. Die beiden »Tristan«-Aufführungen der eher belanglosen Inszenierung von Willy Decker waren als erste bereits im Herbst 2010 ausverkauft. Somit war die Entscheidung logisch, dass Thomas Krakow, Vorsitzender der Vorstände des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig und der Richard-Wagner-Stiftung Leipzig, und Stifter bzw. Stiftungsvorstandsmitglied, Unternehmer Eckhardt H. Schroeder sich der Reise anschlossen. Wagnerianer aus China und Japan hatten um Kontakt zum Verband der Geburtsstadt des Meisters nachgesucht. »Richard ist Leipziger ...« hörte man in Hongkong gern, und die Aufführenden wurden vom Publikum mit Beifall überschüttet, wobei die Ereignisse in Japan die dortigen Verehrer des Leipziger Multitalents an der Reise hinderten.

Wagner als ein Leipziger Exportgut ist gefragt. Programmdirektorin Grace Lang



**Weckt Wunsch nach romantischer Inszenierung** Plakat des Hong Kong Arts Festivals

vom Hong Kong Arts Festival zu Leipzigs Wagnerianern: »Die Oper Leipzig könnte mit Wagner viel öfter nach Hongkong kommen.« Kein schlechter Gedanke, an dessen Umsetzung man bereits arbeitet. tk

Leipzig

**Richard Wagner  
200. Geburtstag 2013**

Unumstrittener Höhepunkt war aber der durch den Thomanerchor und die Oper Leipzig ergänzte, nun geballte Auftritt während des 39. Hong Kong Arts Festivals in der faszinierenden Stadt an der Mündung des Perlfusses. Mit Dvořák, Bruckner, Bach, aber vor allem mit Leipzigs bedeutendstem Sohn Richard Wagner gab die Musikstadt hervorragende musikalische Visitenkarten ab. Oberbürgermeister Burkhard Jung besuchte selbst die ersten Vorstellungen der Oper mit »Tristan und Isolde« und des Thomanerchores und gab im Anschluss mit dem deutschen Generalkonsul Werner Lauk vor Ort einen Empfang. Im Gespräch mit den Leipzigern offenbarte sich der deutsche Diplomat als

# Wagner-Gedenktage

2011

## Buchpremiere besonderer Art

Etwa 50 Interessierte waren gekommen, als die drei Herausgeber, der Richard-Wagner-Verband Leipzig, das Nietzsche-Forum München und die K.O.P. Klinge Otto Planung GmbH Leipzig, am 10. Februar in die Musikalienhandlung M. Oelsner zu einer Buchpremiere besonderer Art geladen hatten: Die neuen Leipziger Beiträge zur Wagner-Forschung wurden vorgestellt, mittlerweile nun schon Band 3. »Nietzsche und Wagner – Begegnung in Leipzig« – es ging um eine aufsehenerregende Entdeckung 140 Jahre nach der ersten Begegnung zwischen Richard Wagner und Friedrich Nietzsche 1868 in Leipzig, aus der die »Sternenfreundschaft« erwachsen war. Dieser Entdeckung folgte im März 2010 eine Tagung, und der Tagungsband liegt nun vor.

## Die »ganz gewöhnliche Jugendstilvilla«

Karl-Heine-Straße 24 b sollte 2008 denkmalgerecht saniert werden. Der Restaurator und Bildhauer Dirk Brüggemann vom Institut für naturgemäße Ornamentik und der Bauingenieur Matthias Otto entdeckten schon vom äußeren Ansehen wesentliche Bauteile, die auf einen außergewöhnlichen Anspruch schließen ließen, was sich dann im Innern bestätigte. Das Ungewöhnlichste waren wohl die Balkenköpfe, die plastisch bearbeitet, frappierende Ähnlichkeiten mit Mitgliedern der Familien Wagner und Nietzsche aufweisen und sowohl auf Nietzsches »Zarathustra« als auch auf Wagners »Ring des Nibelungen« hinweisen. Nun hatte das Haus seinen Namen: Wagner-Nietzsche-Haus, und die Arbeit im Gebäude, die Entschlüsselung dieser Symbolik und des philosophischen Konzeptes, neue ungeahnte Entdeckungen und die diese gewonnenen Erkenntnisse publizierende oben genannte Tagung förderten mehr und mehr Rätselhaftes zutage, je tiefer die Fachleute eintauchten in dieses architektonische Mysterium.

Dr. Beatrix Vogel, 1. Vorsitzende des Nietzsche-Forums München, Thomas Krakow, Vorsitzender des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig, und Dirk Brüggemann als Vertreter des verhinderten Matthias Otto plauderten nicht nur unterhaltsam und kenntnisreich über alle neuen und neuesten Entdeckungen, sondern es wurde auch



## Leipziger Beiträge zur Wagner-Forschung 3. Nietzsche und Wagner – Begegnung in Leipzig.

Tagung vom 12. – 14. März 2010 in Leipzig, Hrsg. Richard-Wagner-Verband Leipzig e. V., Nietzsche-Forum München e. V. und K.O.P. Klinge Otto Planung GmbH Leipzig, Red. Ursula Oehme, Sax-Verlag 2011, ISBN 978-3-86729-079-1, 152 S. mit 31 Abb., 14,80 EUR.

deutlich, welch großen Anteil das Nietzsche-Forum München und der Wagner-Verband an dieser Spurensuche haben.

Konstantin Behrens (Klarinette), Alba Schimanski (Oboe) und Deborah Seyfert (Fagott) von der Musikschule »Johann Sebastian Bach« sorgten dafür, dass den Zuhörern einige Minuten Erholung und Entspannung zwischen den vielen Fakten und Neuigkeiten gegönnt wurden. **dm**

## Anmerkung der Redaktion

Zur Buchvorstellung in der Richard-Wagner-Aula der Alten Nikolaischule am 19. März während der Leipziger Buchmesse konnten Ursula Oehme, verantwortliche Redakteurin des Richard-Wagner-Verbandes, und Dr. Beatrix Vogel weitere 100 interessierte Zuhörer begrüßen.

## Ein Wiedersehen mit den Bayreuth-Stipendiaten

Wir durften die jungen Künstler schon ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Kennen lernten wir Christina Bock (Mezzosopran), Fabian Enders (Dirigieren und Klavier) und Takahiro Nagasaki (Dirigieren und Korrepetition) im Mai 2010, als sie zur Festveranstaltung in der Musikhochschule stolz und aufgeregt aus den Händen von Thomas Krakow und Peter Stark von der Sparkasse Leipzig die Urkunden für das begehrte Bayreuth-Stipendium entgegennahmen. Im August folgte dann das unvergessliche Erlebnis Bayreuth,



Traditionelle Gedenkstunde Ehrung am Wagner-Denkmal



Ausstellung am authentischen Ort Der junge Richard Wagner Leipzig 1828–1834

an dem uns Fabian Enders unter dem Titel »Seltenes Glück« im Journal 3 / 2010 teilhaben ließ. Nun trafen wir die Drei wieder, sie statteten ihren Dank ab zum Gedenkkonzert am 11. Februar wiederum in der Hochschule für Musik und Theater, ihnen zur Seite Carla Luise Frick (Sopran), eine Finalistin des Lortzing-Wettbewerbs. Verbandsvorsitzender Thomas Krakow begrüßte besonders herzlich Prof. Eva Märtson, Präsidentin des Richard-Wagner-Verbandes International, und Prof. Hanns-Martin Schreiber, Prorektor für künstlerische Praxis an der Musikhochschule.

Das Programm umfasste neben Werken von Richard Wagner Kompositionen von Franz Liszt, Richard Strauss, Albert Lortzing, Ambroise Thomas, Gustav Mahler, Wolfgang Fortner und Felix Mendelssohn Bartholdy, alles Komponisten mit Bezug zu Richard Wagner oder zu Leipzig. Prof. Dr. Werner Wolf moderierte kenntnisreich. Christina Bock ist zu einer schönen Bühnenerscheinung mit einer wandlungsfähigen kultivierten Stimme gereift, hinreißend in der Szene des Octavian »Wie du warst« aus dem »Rosenkavalier« von Strauss. Das Lyrische liegt ihr besonders, mit großer Intensität und tiefem Gefühl verlieh sie dem Endzeitschmerz in Fortners »Geh unter, schöne Sonne« nach Hölderlin Ausdruck. Keck und unbeschwert wusste Carla Luise Frick mit der Arie der Marie »Wir armen, armen Mädchen ...« aus Lortzings »Waffenschmied« zu überzeugen. Sonst eher als Klavierbegleiter der Damen gefragt, vermochten Fabian Enders und Takahiro Nagasaki ihr Können auch solistisch zu beweisen, wie beim





Wiedersehen mit den Bayreuth-Stipendiaten Prof. Hanns-Martin Schreiber, Takahiro Nagasaki, Prof. Eva Märtson, Christina Bock, Carla Luise Frick, Fabian Enders

vierhändigen Spiel von Elsas Brautgang zum Münster aus dem »Lohengrin«, eingerichtet für Klavier von Franz Liszt. Mit Wagners »Siegfried-Idyll«, für zwei Flügel arrangiert von Josef Rubinstein, setzten sie einen virtuosens Glanzpunkt. Rubinstein, ein heute kaum noch bekannter Komponist und sensibler Pianist, war häufig Gast in Wahnfried. Wagner ließ sich das Kammermusikwerk gern von »Freund Rubinstein« vorspielen und sich »von den Zauberfäden umspinnen«. **uo**

#### Ehrung am Wagner-Denkmal

Wie alljährlich versammelte sich trotz des unfreundlichen Wetters eine ansehnliche Schar von Verehrern Richard Wagners am 13. Februar – seinem Todestag – vor der Wagner-Büste am Schwanenteich hinter der Oper, unter ihnen der Landtagsabgeordnete und Stadtrat der CDU Wolf-Dietrich Rost, Geschäftsführer des Kuratoriums »Richard-Wagner-Jahr 2013«, sowie der Karikaturist Klaus Häring mit Begleitung aus Bayreuth und Operndirektorin Franziska Severin, um in einer Feierstunde des Richard-Wagner-Verbandes den Meister zu ehren. Vorsitzender Thomas Krakow begrüßte die Gäste und legte auch den Kranz des Verbandes am Denkmal nieder. Der Ehrevorsitzende Prof. Dr. Werner Wolf würdigte die Verdienste Franz Liszts, in Erinnerung an dessen 125. Todestag in diesem Jahr, um die Aufführungen der Werke Richard Wagners. So erlebte Weimar, der damalige Wirkungsort Liszts, 1849 den »Tannhäuser«, 1850 die Uraufführung des »Lohengrin« und 1853 die Erstaufführung von »Der fliegende Holländer«. Damit bewirkte Liszt den Durchbruch der Opern Wagners,

die daraufhin selbst kleinere Theater in den Spielplan aufnahmen. Werner Wolf schilderte anhand von Briefzitatzen eindringlich Liszts Verständnis dafür, dass Wagner die Komposition von »Siegfrieds Tod« nicht ablieferte, obwohl er dafür bereits einen Honorar-Vorschuss vom Hof zu Weimar erhalten hatte, da er inzwischen plante, ein vierteiliges Werk, die »Nibelungen«, zu schaffen. Nach Erhalt des Textdruckes äußerte sich Liszt Wagner gegenüber begeistert: »Du bist wirklich ein Wundermensch! Und Deine Nibelungen-Dichtung ist gewiß das Unglaublichste, was Du bis jetzt geschaffen.« Wagner selbst war sich der Unterstützung Liszts wohl bewusst. So würdigte er Liszt am Ende der ersten Festspiele als den Mann, ohne den es keine Festspiele gegeben hätte.

Musikalisch wurde die Feierstunde in würdiger Weise durch ein Bläserquartett der Musikschule »Johann Sebastian Bach« (Luis Oertel und Sebastian Knappe, Trompete; Rico Bechstein, Horn; Philipp Reichelt, Tuba) mit dem Brautchor aus »Lohengrin« und drei Hymnen von Palestrina umrahmt. **ep**

#### Richard-Wagner-Aula eingeweiht

Sein Bildnis hängt nun an prominenter Stelle in der Richard-Wagner-Aula der Alten Nikolaischule. Es ist eine Replik des Ölgemäldes, das Cäsar Willich 1862 schuf und der Abkonterfeite »schrecklich« fand, weil er meinte, der Künstler wäre nur zu einer »erkennbaren Ähnlichkeit« gelangt, weil er ihm in »schroffster Weise« sein Profil präsentierte. Wie schroff der junge Richard mit seinen Lehrern verfuhr und wie konsequent



Bravourös wie immer Cheng Jie Zhang am Flügel

er sich dem Lehrstoff verweigerte, hat er beschönigend auf den Schulpedantismus geschoben. Doch obwohl er in der Sekunda sitzen blieb und die Nikolaischule schließlich ohne Abgangszeugnis verließ, zählt er zu ihren berühmten Schülern. Nach der Wende Heimstatt der Kulturstiftung Leipzig, ließ diese das 1512 errichtete Gebäude vorbildlich sanieren.

Ein erster Schritt, sich in Zusammenarbeit mit der Notenspur-Initiative und dem Richard-Wagner-Verband in Leipzig verstärkt für Richard Wagner einzusetzen, war die Namensgebung »Richard-Wagner-Aula« in einer festlichen Stunde am 13. Februar in diesem stimmungsvollen Raum. Als Glücksfall zu betrachten, ist doch die Alte Nikolaischule neben der Thomaskirche einer der wenigen authentischen Wagnerorte in Leipzig. Das hoben auch Verbandsvorsitzender Thomas Krakow und Prof. Rolf-Dieter Arens, renommierter Pianist und ehemaliger Rektor der Musikhochschule »Franz Liszt« Weimar, seit November 2010 Präsident der Kulturstiftung Leipzig, in ihren Begrüßungsworten hervor. Arens dankte insbesondere dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung Leipzig, Dr. Georg Girardet, durch dessen großzügige Förderung eine Ausstellung über den jungen Richard Wagner unter Federführung von Dr. Wolfgang Hocquél, Geschäftsführer der Kulturstiftung, erarbeitet werden konnte, die im Vorraum der Aula zu sehen ist.

Cheng Jie Zhang, Bayreuth-Stipendiat 2009, spielte, bravourös wie immer, das »Meistersinger«-Vorspiel. Mit Liszts Worten, Wagner habe das Große und Hehre in der Musik der Jetztzeit vollbracht, stimmte Rolf-Dieter Arens das Publikum auf seinen Vortrag ein. Er brachte zwei auf den Tod seines Freundes und Schwiegersohns komponierte Klavierwerke Liszts vom 22. Mai 1883, »Am Grabe Richard Wagners« und »Trauergondeln II«, so leidenschaftlich, zart und verinnerlicht zu Gehör, dass die Zuhörer, unter ihnen Kulturbürgermeister Michael Faber und Wolf-Dietrich Rost als Ehrengäste, ergriffen lauschten. **uo**

---

## Cercle Richard Wagner Lyon in Leipzig zu Gast

---

**Z**eitweilige ost-westdeutsche Sprachschwierigkeiten spielten für nichtdeutsche, vor allem nichtdeutschsprachige Wagnerfreunde kaum eine Rolle. Deshalb gehört es zur guten Tradition, dass der Richard-Wagner-Verband Lyon regelmäßig Leipzig besucht, um sich hier über die lokale Wagnerpflege berichten zu lassen und Aufführungen zu besuchen.

Dies hat gute Gründe. Sind die beiden Städte bereits seit 1981 durch einen Partnerschaftsvertrag verbunden, so haben sich auch die Richard-Wagner-Verbände beider Städte zu einer »fruchtbringenden Gemeinschaft« zusammengefunden. Ein nationales oder gar internationales Netzwerk war für den Leipziger Wagner-Verband noch vor fünf Jahren ein Fremdwort. Inzwischen ist die »grenzenlose« Begegnung selbstverständlich geworden.



**Eintragung in das Ehrenbuch des Leipziger Verbandes** Henri und Chantal Perrier, Lyon

Nicht zuletzt haben sich die Lyoner ideell und finanziell an der Gründung der Richard-Wagner-Stiftung Leipzig beteiligt.

Mitte Dezember 2010 war es wieder soweit. Begegnete Vereinsvorsitzender Thomas Krakow bereits vielen Franzosen am

Glühweinstand seines Lions-Clubs auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt, so fand das Treffen der Mitglieder beider Verbände im noch ganz neuen Restaurant »Wagners« am Richard-Wagner-Platz 1 statt. Chantal und Henri Perrier als Vorsitzende trugen sich in das Ehrenbuch des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig ein und würdigten dabei noch einmal die Tatsache, dass der lokale Verband in der Geburtsstadt des Komponisten nicht mehr nur auf die Stadt schaut, sondern selbst ein umfangreiches bürgerschaftliches Engagement entfaltet. Die am Vorabend besuchte Inszenierung Jochen Biganzolis der »Meistersinger von Nürnberg« in der Leipziger Oper bot Anlass zu angeregter und sehr kontroverser Diskussion. In den Gesprächen wurde sehr bald deutlich, wie wichtig es auch im Interesse der Leipziger Fremdenverkehrswirtschaft ist, würden die lokalen Kulturinstitutionen den potenziellen lokalen, nationalen wie internationalen Besucher noch mehr als Gast und zahlenden Kunden begreifen. Nach einem langen Abend trennte man sich einvernehmlich mit dem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen. tk

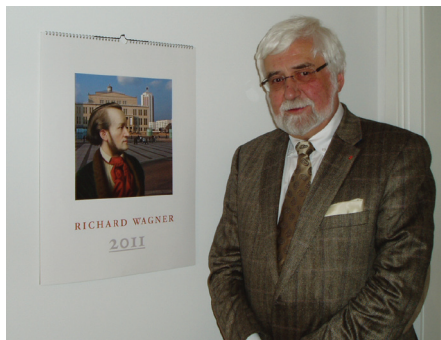
---

## »Ich freue mich, wenn ich helfen kann!«

### Der Unternehmer und Kunstmäzen Eckhardt H. Schroeder

---

**M**it Richard Wagner hat Eckhardt H. Schroeder eines gemeinsam: die Dresdner Kreuzschule, die beide vorzeitig verlassen mussten. Richard, weil die Familie nach dem Tod des Stiefvaters wieder in seine Geburtsstadt Leipzig zurückkehrte, Eckhardt, weil sich seine Eltern trennten und er dem Vater nach Brome im Westen Deutschlands folgte. Dabei war eine Karriere als Opern- oder Konzertsänger fast schon vorprogrammiert, denn die Mutter, eine Pianistin, lehrte an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber«. Mit der Kunst hatte er fortan lange nichts mehr im Sinn, etwas Handfestes sollte es sein; nach dem Abitur wurde er Koch, Hotelkaufmann, sammelte in der Hotellerie Erfahrungen und fuhr schließlich drei Jahre lang als Chefsteward auf Kreuzfahrtschiffen über die Weltmeere. Nach weiteren drei Jahren als Berater im Bereich Gastronomie/Hotellerie erschloss er sich ein völlig neues Arbeitsgebiet – die Immobilienbranche, zunächst als Makler, später als Vertriebs-/Marketingleiter in einem großen Konzern, bis er sich 1979 an eine eigene Unternehmensgründung wagte, die heutige Schroeder AG, die seit 1995 in München,



**Freut sich, wenn er helfen kann** Unternehmer Eckhardt H. Schroeder

Leipzig und Dresden ihren Firmensitz hat. Dass es Eckhardt H. Schroeder wieder in die alte Heimat verschlug, ist der Wende zu verdanken. Er kam als fairer Geschäftsmann, nicht als Glücksritter wie so viele, die sich zu bereichern trachteten, und kann stolz vermelden, seine hochqualifizierten Mitarbeiter im Osten inzwischen aus der Region herangebildet zu haben. Die danken es ihm mit besonderem Engagement.

Und nun kommt auch wieder die Kunst ins Spiel. In Leipzig mit seinem einzigartigen

Flair fühlt er sich inzwischen sogar heimisch, und im Richard-Wagner-Verband zu Hause. Dabei ist es nicht unbedingt Wagners Musik, die das bewerkstelligt hat, denn Tschaikowski ist ihm näher. Schon manches Mal hat ihn dessen Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll in schwierigen Lebensphasen Kraft gegeben. Es ist die Tatkraft und der Einsatz des Vorsitzenden Thomas Krakow, die ihm imponieren, ihn überzeugt haben, nicht nur Verbandsmitglied zu werden, sondern sich auch für die Richard-Wagner-Stiftung finanziell und als Vorstandsmitglied zu engagieren und das große Ziel, die Einrichtung eines Wagner-Hauses, verwirklichen zu helfen. Daneben fördert er großzügig den Druck der Verbandspublikationen. Vielseitig und generös, wie er nun einmal ist, gehört er auch dem Gewandhaus Sponsor`s Club als Fördermitglied an, unterstützt aus alter Liebe zur Seefahrt den Seenotrettungsdienst, fühlt sich dem Malteser e. V. verbunden und engagiert sich für den Gesundheitssport St. Georg e. V. Leipzig. Gefragt, warum er das alles tut, antwortet er nur lächelnd: »Ich freue mich, wenn ich helfen kann!« Dafür tausend Dank, lieber Eckhardt H. Schroeder. uo



# Von Meisterhand



*Haus und Grund in guten Händen*

**Immobilien · Service · Management**

[www.schroeder-wohnen.de](http://www.schroeder-wohnen.de)

**VOLPINA**

Haus- und Grundbesitz Verwaltungs GmbH

**IMMOPLUS**

Gebäude-Service GmbH

**BEV**

Ihr Immobilien-Partner GmbH

*Virtuosen ihres Fachs  
schaffen Bleibendes  
und pflegen es.  
Erfahrung und  
Professionalität,  
Kompetenz und Vertrauen  
sind die überzeugenden  
Argumente für eine  
verlässliche Zusammen-  
arbeit – auf Dauer.*



---

## Notizen zur Mitgliederversammlung

---

Am 26. Januar fand im Ratskeller der Stadt Leipzig die Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung des Verbandes statt. Vorsitzender Thomas Krakow begrüßte die 72 erschienenen Mitglieder und wünschte allen für das Jahr 2011 Schaffenskraft und Gesundheit. Laut Statusbericht erhöhte sich die Mitgliederzahl von 185 auf 226. Zu beklagen war der Tod des Ehrenmitglieds Prof. Dr. Joachim Herz.

### Von den Aktivitäten 2010 seien genannt:

die monatlichen Veranstaltungen, die durch Ehrenmitglied Ruth Streller organisierten auswärtigen Opernfahrten sowie der Besuch der Bayreuther Festspiele, der Besuch in Königsberg / Kaliningrad anlässlich des Konzerts des MDR Sinfonieorchesters im Königsberger Dom, die Kranzniederlegung zum Todestag Richard Wagners am 13. Februar an



### Dank für langjährige zuverlässige Arbeit

Thomas Krakow verabschiedet Dr. Frank Dietze aus dem Amt des Schatzmeisters

der Büste am Schwanenteich und das Stipendiatenkonzert in der Musikhochschule, die Veranstaltungen zum Geburtstag Wagners im Mai mit Verena Lafferentz-Wagner als Gast, das Fest »Wagner am Wasser« im Richard-Wagner-Hain und die Ausstellung zu den Wagner-Denkmalen in Leipzig, Besuch und Vortrag des Buchautors aus Island, Arni Björnsson, sowie des isländischen Botschafters in der BRD, Seiner Exzellenz Gunnar Snorri Gunnarsson, der 50. Geburtstag der Oper Leipzig am 9. Oktober mit den Ehrengästen Verena Lafferentz-Wagner, Eva Wagner-Pasquier und Dr. Michael

Hohl, Oberbürgermeister von Bayreuth, die Übergabe des restaurierten Grabmals von Mutter und Schwester Richard Wagners auf dem Alten Johannisfriedhof, finanziert von mehreren deutschen Wagner-Verbänden, die Gründung der Richard-Wagner-Stiftung Leipzig.

Ein besonderer Dank galt den Sponsoren, an erster Stelle der Schroeder AG. Gewürdigt wurde auch der unermüdliche Einsatz von Ursula Oehme als verantwortliche Redakteurin. Dr. Hartmut Dickwach informierte über den Stand der Vorbereitungen zum Wagner-Jahr 2013. Einstimmig beschloss die Mitgliederversammlung, dass der Verband den Internationalen Richard-Wagner-Kongress 2013 ausrichtet. Schatzmeister Dr. Frank Dietze erläuterte Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 2010. Sein Ausscheiden aus dem Amt nach 23 Jahren wegen familiärer Anforderungen wurde allgemein bedauert; Thomas Krakow würdigte seine zuverlässige Arbeit. Bei den Nachwahlen für den Vorstand wurden die Kandidaten Holger Pomaska, Marita Heinichen, Holger Schmahl und Renè Hobusch einstimmig bestätigt. **jh**

---

## Richard Wagner in seiner Heimatstadt — Anmerkungen zu einer Ausstellung in der BARMER GEK Leipzig

---

Eine Annäherung an Richard Wagner lässt sich auf mannigfaltige Art und Weise herstellen – an den Musiker, Revolutionär, Autor, Ehemann und Familienmenschen, Reisenden ...

Als der Richard-Wagner-Verband mit einer Ausstellung über den Meister in den eigenen »heiligen Hallen«, auch noch in seiner Geburtsstadt, aufwartete, ergab sich eine tragfähige Verbindung nicht unbedingt sofort und automatisch. Natürlich gilt der sinngemäße Ausspruch eines von Wagner heißverehrten Zeitgenossen, dass Gesundheit zwar nicht alles, aber alles andere ohne Gesundheit nichts sei, auch in diesem Falle.

Wie deutlich dies zutraf, erschloss sich allerdings erst im Rahmen der Beschäftigung mit dem Thema im Vorfeld besagter Ausstellung, insonderheit mit den in der einschlägigen Literatur enthaltenen Erfahrungs- (eigentlich Leidens-) Berichten und ihrer aus aktueller

Sicht nicht immer klar zuzuordnenden Symptomatik. Dazu gehören unterschiedlichste Erkrankungen im gastrointestinalen Bereich, Gicht, Gürtelrose, Herpes Zoster, die ihn zeitweise oder auch das ganze Leben begleiteten. Hinzu kam insbesondere in der zweiten Lebenshälfte eine schwere koronare Herzerkrankung mit Angina-pectoris-Anfällen. In den letzten Jahren seines Lebens häuften sich fast täglich die Krampfanfälle.

Hinzu kommt der Stress – wie wir heute sagen würden – verursacht durch die alltäglichen finanziellen Unwägbarkeiten und Beschaffungssorgen für die Familie sowie die oft nahe beieinander liegende Würdigung oder schroffe Ablehnung seiner Werke. Vor allem aber fällt die Beschreibung der Therapien bzw. Therapieversuche auf, die eine Heilung herbeiführen sollten.

Fasziniert sind wir von der Ernsthaftigkeit und dem Mut, mit dem sich Wagner selbst



### Leben, Lieben, Leiden Wagner-Ausstellung in der BARMER

den heute rustikal anmutenden Prozeduren unterwarf, insbesondere der oft viele Wochen dauernden sehr reichlichen inneren und äußeren Verwendung von Wasser in allen erdenklichen Varianten. Wenn also der Besucher Richard Wagner auch unter diesem Aspekt betrachtet, wäre ein wichtiges Anliegen des Ausstellungsortes schon erfüllt. Körperliche Gebrechen, seelische Belastungen nicht nur zu ertragen, sondern auch – oft gleichzeitig – eine so immense Arbeitsfülle zu bewältigen, dies bedarf eines großen Vertrauens in die eigene Kraft. Insofern gilt Richard Wagners Satz unverändert: »Jeder wahrhaft große Mensch ... setzt uns bei näherer sympathischer Betrachtung in Erstaunen darüber, wie es ihm möglich ward, in dieser Welt längere Zeit, nämlich so lang als er das ihm Genügende zu leisten hatte, auszuhalten.« **js**



# Programm Wagner Festtage Leipzig vom 14. bis 22. Mai 2011

**Samstag / 14. Mai / 18 Uhr / Cinestar  
Leipzig / Live-Übertragung »Die Walküre«** aus der Metropolitan Opera New York / Veranstaltung des Cinestar / Tickets 27 Euro

**Sonntag / 15. Mai / 11 Uhr / Konzertfoyer der Oper Leipzig / Matinee** mit Werken von Wagner und anderen Komponisten / Gesang: Prof. Caroline Thomas (Detmold) / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Tickets 12 Euro / erm. 10 Euro

**Sonntag / 15. Mai / 20 Uhr / Fockeberg / Richtfest** auf Leipzigs Grünem Hügel / Happening / »Wagner-Brühe« / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Eintritt frei

**Montag / 16. Mai / 20 Uhr / naTo / Siegfried / Dreidimensionales live-Hörspiel** nach Richard Wagner / von und mit Stefan Kaminski / Produktion des Deutschen Theaters Berlin / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Tickets 15 Euro / erm. 9 Euro

**Dienstag / 17. Mai / 20 Uhr / Moritzbastei / Siegfried – Götterschweiß und Heldenblut / ein (Puppen-) Germanical** / Produktion des Theaters der Jungen Welt in Kooperation mit der Moritzbastei Leipzig / Tickets 9 Euro / erm. 5 Euro / erm. 4 Euro

**Mittwoch / 18. Mai / 20 Uhr / Schille – Theaterhaus des Evangelischen Schulzentrums / Unwahrscheinliches Treffen / Begegnung** von Bach, Mendelssohn und Wagner / Produktion des Theatervereins K / Tickets 12 Euro / erm. 9 Euro

**Donnerstag / 19. Mai / Sonntag / 22. Mai / Kabarett Sanftwut / 20 Uhr / »See you in Wallhalla«** / Produktion der Kammeroper Leipzig / Tickets 20 Euro

**Freitag / 20. Mai / 19:30 Uhr / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig, Großer Saal / Festvortrag** von Nike Wagner zum 200. Geburtstag von

**Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e. V.**  
Vorsitzender: Universitätsmusikdirektor David Timm  
Wildbuschweg 7, D-04319 Leipzig  
Telefon +49(0) 341 2513277  
Fax +49(0) 341 2525092  
info@wagner-leipzig.de  
www.wagner-festtage.com  
www.wagner-leipzig.de



Aktion auf dem Fockeberg, 2010 (Foto: Sebastian Willnow); Richard Wagner, Foto: Albert Hanstaengl, 1865; Löwe: Hauszeichen des Geburtshauses am Brühl, Foto: Hermann Walter, 1883 (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig), Montage: Gabine Heinze

Franz Liszt / Übergabe der Bayreuth-Stipendien / Veranstaltung des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig e.V. / Eintritt frei

**Freitag / 20. Mai / 22 Uhr / Hôtel de Pologne / Wesendonck-Lieder / Szenische Version** / Heike Hennig (Choreografie), Carolin Masur (Mezzosopran), David Timm (Klavier) / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Tickets 15 Euro / erm. 9 Euro

**Samstag / 21. Mai / 19 Uhr / Alte Handelsbörse / Benefizkonzert** zugunsten des Wagner-Denkmal / Veranstaltung des Wagner-Denkmal e.V. Leipzig / Tickets 25 Euro / erm. 17 Euro und 15 Euro / erm. 10 Euro

**Samstag / 21. Mai / 21 Uhr / Liveclub Telegraph / Wagner Lounge #5** / mit Axel Thielmann und Gästen / Musik: Reiko Brockelt (Saxophon), Wolfram Dix (Schlagzeug), Matthias Buchholz (Bass), David Timm (Klavier) / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Tickets 10 Euro / erm. 5 Euro

**Sonntag / 22. Mai / 11 Uhr / Geburtstagstour / Rundgang / Vom schlechten Schüler zum Musikgenie.** Auf den Spuren von Richard Wagner / **Treffpunkt Normaluhr**

**Richard-Wagner-Verband Leipzig e. V.**  
Vorsitzender: Thomas Krakow  
1. Vizepräsident Richard-Wagner-Verband International e. V.  
Richard-Wagner-Platz 1, D-04109 Leipzig  
Telefon +49(0) 341 30 86 89 33  
Fax +49(0) 341 30 86 89 35  
gs@wagner-verband-leipzig.de  
www.wagner-verband-leipzig.de

**Hainstraße, Brühl / Veranstaltung** des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig e. V. / Tickets 6 Euro / für Verbandsmitglieder 4 Euro

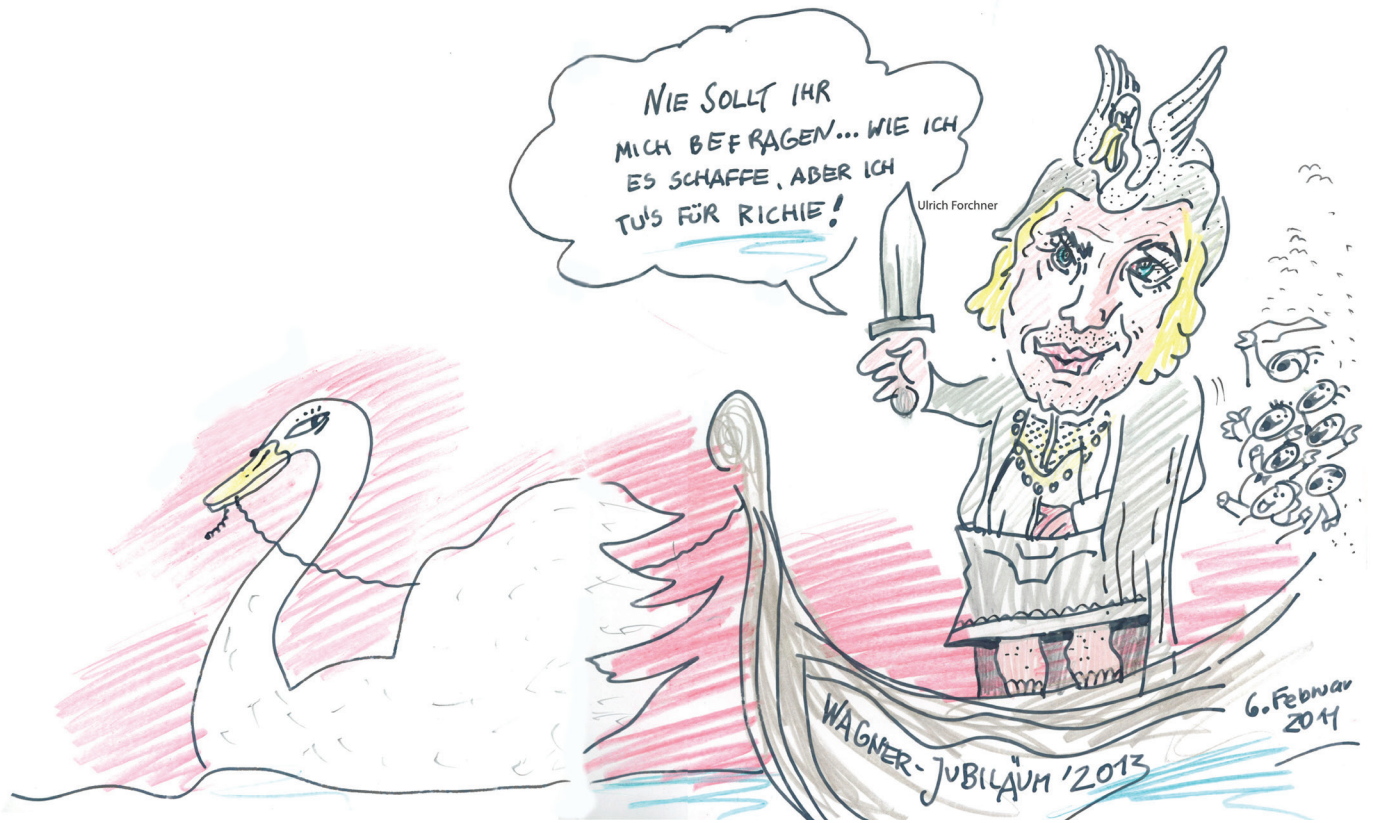
**Sonntag / 22. Mai / 15 Uhr / Nikolaikirchhof / Kaffeetafel** zum 198. Geburtstag Richard Wagners / Veranstaltung des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig e. V. / Eintritt frei

**Sonntag / 22. Mai / 18 Uhr / Taufkapelle der Peterskirche / Siegfried / Konzerteinführung** mit Dariusz Szymanski (Festspielhaus Baden-Baden) / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Tickets 5 Euro / für Besucher des anschließenden Festkonzertes kostenfrei

**Sonntag / 22. Mai / 20 Uhr / Peterskirche / Festkonzert** zum Wagnergeburtstag / Siegfried / 3. Aufzug / konzertante Aufführung / Sänger: Corby Welch (Siegfried), Renatus Mészár (Wanderer), Caroline Thomas (Brünnhilde), Ulrike Scheider (Erda) / Mendelssohnorchester / musikalische Leitung: David Timm / Veranstaltung der Richard Wagner Gesellschaft Leipzig 2013 e.V. / Tickets 15 Euro / erm. 9 Euro

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

**Wagner-Denkmal e. V.**  
Vorsitzender: Dr. Markus Käbisch  
Motteler Straße 21–23, D-04155 Leipzig  
Telefon +49(0) 172 150 51 80  
Fax +49(0) 341 566 22 11  
info@wagner-denkmal.com  
www.wagner-denkmal.com



## Termine

27. Januar bis 28. April 2011

BARMER GEK Krankenkasse, Kundenfoyer,  
Ludwig-Erhard-Straße 49, 04103 Leipzig  
**Richard Wagner – Von Leipzig nach Bayreuth**  
Ausstellung des Richard-Wagner-Verbandes  
Leipzig

20. April bis 20. Juni 2011

MDR, Intendanz, Kantstraße 71–73,  
04275 Leipzig

**Wagners wunderbare Welten**

Cartoons und Comics von Klaus Häring, Bayreuth / Fotoimpressionen aus Wagneroperen von Andreas Birkigt, Oper Leipzig / Richard-Wagner-Verband Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Rundfunk

**Ständige Ausstellungen**

Alte Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2,  
04109 Leipzig

**Der junge Richard Wagner Leipzig 1828–1834**

Ausstellung der Kulturstiftung Leipzig

**Ein Denkmal für Richard Wagner in Leipzig**

Ausstellung des Richard-Wagner-Verbandes  
Leipzig

**Verbandsreise nach Venedig**

Im November plant der Richard-Wagner-Verband eine einwöchige Bus- oder Flugreise nach Venedig anlässlich der Giornate Wagnereane 2011 im Palazzo Vendramin Calergi.

Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle, Richard-Wagner-Platz 1, Telefon 0341 30 86 89 33, oder per E-Mail [gs@wagner-verband-leipzig.de](mailto:gs@wagner-verband-leipzig.de).

**Thematische Arbeitsgruppen**

**Der Vorstand bittet alle Interessierten, in thematischen Arbeitsgruppen mitzuwirken.**

Wer eine Herausforderung bei den Themen: Fördermittel / Sponsoring; Denkmale; Richard-Wagner-Haus / Wagner-Nietzsche Haus; Jahresprogramm / Ausflüge; Internationaler Richard-Wagner-Kongress 2013 sieht, melde sich bitte in der Geschäftsstelle, Richard-Wagner-Platz 1, Telefon 0341 30 86 89 33, oder per E-Mail [gs@wagner-verband-leipzig.de](mailto:gs@wagner-verband-leipzig.de).

## Personalien

**Verheißungsvoller Neubeginn der Oper Leipzig mit Ulf Schirmer**

Über die Berufung des Opern-Generalmusikdirektors Ulf Schirmers zum Intendanten der Oper Leipzig ab der neuen Spielzeit 2011 / 12 können sich nicht nur die Leipziger Wagnerfreunde freuen. Mit diesem weitsichtigen Künstler übernimmt ein erfahrener Theatermann die Gesamtleitung der Oper Leipzig und der zu ihr gehörenden Musikalischen Komödie. Der Richard-Wagner-Verband gratuliert herzlich. Prof. Dr. Werner Wolf berichtet im Journal 2 / 2011 ausführlich über Ulf Schirmer und seine Pläne.

**Happy Birthday, Thomas Krakow!**

Der Leipziger Karikaturist Ulrich Forchner sieht den Jubilar zum 50. als Hoffnungsträger aller Wagnerianer und leidenschaftlichen Verfechter der Sache Richard Wagners in seiner Vaterstadt unbeirrt das Jubiläumsjahr 2013 ansteuern. Mögen ihn Enthusiasmus und Tatkraft nie verlassen! [uo](#)

Impressum

**Richard-Wagner-Verband Leipzig e. V.**

Richard-Wagner-Platz 1 / 04109 Leipzig

**Vorsitzender** Thomas Krakow

1. Vizepräsident Richard-Wagner-Verband International e. V.

[gs@wagner-verband-leipzig.de](mailto:gs@wagner-verband-leipzig.de)

[www.wagner-verband-leipzig.de](http://www.wagner-verband-leipzig.de)

**Telefon** +49 (0)341 30 86 89 -33

**Fax** +49 (0)341 30 86 89 35

**Redaktion** Thomas Krakow, Ursula Oehme

**Texte** Josef Hauer (jh), Thomas Krakow (tk), Doris Mundus (dm), Ursula Oehme (uo), Eleonore Petzoldt (ep), Dr. Jürgen Schermesser (js)

**Fotografien** Mahmoud Dabdoub, Dr. Hartmut Dickwach, Marit Schulz, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Sebastian Willnow

**Montage auf Seite 7:** Gabine Heinze

**Redaktionsschluss** 2. April 2011

**Gestaltung** manja-schiemann.de

**Papier** PROFIsilk

**Druck** Merkur Leipzig GmbH